

Hortus in der Stadt



Blühende Botschafter
aus dem
„Hortus Eystettensis“
01.05. – 30.09.2021



Eichstätt

die vielschichtige Altmühlstadt



Inhalt

Hortus in der Stadt – das Projekt	3
Eichstätts grüne Rückzugsorte	8
Mitmachaktionen	15
Sonderführungen	16
Übersichtskarte	18

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Eichstätt - Sachgebiet Tourismus, Kultur und Standortmanagement

Redaktion: Beate Michel, Standortbeauftragte; Susanne John-Sparaga, Tourist-Information; Magenta4 GmbH

Fotos: Pflanzenabbildungen aus Hortus Eystettensis von Basilius Besler, um 1613
© Bibliothek des Bischöflichen Seminars Eichstätt / Universitätsbibliothek;
Gerd Grimm; Informationszentrum Naturpark Atmühltal / Ursel Hirsch; Archiv Tourist-Information Eichstätt

Hortus in der Stadt



Blühendes Paradies: von der Burg in die Stadt

Hoch über den Dächern von Eichstätt liegt ein echtes Gartenjuwel: Im Schutz der Willibaldsburg wachsen, gedeihen und blühen im Bastionsgarten Pflanzen aus aller Welt, darunter auch seltene Exemplare. Diesen Sommer ist diese Pracht allerdings nicht nur „oben“ auf der Burg zu Hause, sondern auch „unten“ in der Altstadt: auf Markt- und Residenzplatz und an vielen weiteren Orten. Dafür steht das Projekt „Hortus in der Stadt“.

Grüne Vielfalt im Fokus

Das gemeinsame Projekt von Tourist-Information und Standortmanagement der Stadt Eichstätt rückt das Thema Garten in den Fokus. Dies umfasst neben dem Bastionsgarten auch die vielen Parks und Gärten, die Eichstätt lebenswert machen: für Familien, die auf dem Spielpfad im KultURwald unterwegs sind, für Studenten, die im Schatten der Hofgarten-Bäume lernen oder für Naturliebhaber, die sich im Biotopgarten durch die Pflanzenvielfalt schnuppern.



Hortus in der Stadt



Blühen trotz Baustelle

Dem Bastionsgarten auf der Willibaldsburg kommt dennoch eine wichtige Rolle zu: Derzeit finden auf der Burg umfangreiche Bauarbeiten statt – der Garten und die Museen auf der Burg haben aber dennoch für die Besucher geöffnet. Die blühenden Botschafter, die einem beim Spaziergang an vielen Plätzen der Stadt begegnen, laden genau dazu ein.

Grünes Vermächtnis im Prachtband

Der Bastionsgarten wurde 1998 angelegt – seine Bedeutung für Eichstätt verdankt er aber seinem viel älteren historischen Vorgänger, dem „Hortus Eystettensis“. Dieser Garten, der zu den bedeutendsten in ganz Europa zählte, war das grüne Vermächtnis von Johann Conrad von Gemmingen, Fürstbischof in Eichstätt seit 1594. Als geistlicher und weltlicher Herrscher lag ihm daran, seine Macht und finanzielle Potenz zur Schau zu stellen. Gleichzeitig war er auch sehr an der Botanik interessiert.

Als weitgereister und kunstsinniger Mann begann er im Jahre 1597 mit der Sammlung botanischer Besonderheiten. Er kultivierte exotische

Pflanzen aus ganz Europa, Asien und Amerika in Gärten, die er rund um die Willibaldsburg anlegen ließ. Der Hortus diente somit als „Nährboden“ für wissenschaftliche und repräsentative Zwecke.



Deckblatt eines handkolorierten Exemplars des Prachtbandes Hortus Eystettensis von Basilius Besler.
© Bibliothek des Bischöflichen Seminars Eichstätt / Universitätsbibliothek



Im Jahre 1600 beauftragte er den Nürnberger Apotheker und Botaniker Basilius Besler damit, die Pflanzen seines besonderen Gartens wissenschaftlich zu kategorisieren und in einem Buch festzuhalten.

So erschien 1613 der kolorierte Erstdruck des „Hortus Eystettensis“: ein Prachtband mit 367 Kupferstichtafeln, auf denen 1084 Pflanzen dargestellt werden. Es gilt bis heute als eines der großartigsten Werke botanischer Buchillustration.



*Herbst-Alpenveilchen
Abb. Hortus Eystettensis,
Tafel 348 von Basilius Besler, um 1613*
© Bibliothek des Bischöflichen Seminars
Eichstätt / Universitätsbibliothek

Der historische „Hortus Eystettensis“ hat die Zeiten nicht überdauert – wohl aber das gleichnamige Buch Beslers. Es diente als Grundlage für die Wiederbelebung des Gartens auf der Burg durch die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung im Jahre 1998. Die Anlage des Bastionsgartens stellt ein aufgeschlagenes Buch dar, die Zeilen des Buches sind die Beete, die nach Jahreszeiten geordnet wurden.

Hortus in der Stadt



Hortus-Botschafter in der Altstadt

2021 zieht das Vermächtnis des „Hortus Eystettensis“ nun auch in die Eichstätter Altstadt! Seit Ostern gedeihen in „Blumeninseln“ und Beeten an mehreren Standorten – auf Residenzplatz, Leonrodplatz, Pater-Philipp-Jeningen-Platz, am Badsteg und am Bahnhofsvorplatz sowie an der Abzweigung zum Bahnhof – die Blumen des Bastionsgartens. Informationen über die Pflanzen und den Bastionsgarten erhält man auf den angebrachten Tafeln. Prächtige Lorbeerbäume und Oleander ergänzen die Pflanzungen und schmücken die Altstadt. Zudem öffnen private Gärten im Rahmen von Führungen ihre Gartenpforten.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick unter
www.eichstaett.de/veranstaltungsreihe/hortus_in_der_stadt-79

Einkaufsbummel von Blüte zu Blüte

Auch die Geschäftswelt ist in das Projekt „Hortus in der Stadt“ eingebunden. Wer bei den Einzelhändlern der Innenstadt einkauft, entdeckt nicht nur deren grünen Daumen auf eigens gepflanzten Blumeninseln (Pfahlstraße), sondern erhält kostenlos ein Wildblumen-Samentütchen des Naturparks Altmühltal zum Einkauf dazu – für blühendes Glück im eigenen Garten.



Wer bei den Einzelhändlern in der Eichstätter Innenstadt einkauft, erhält eine Wildblumenmischung für den eigenen Garten.



Sommerliche Blumen-Rallye

Ab Mitte Juli bis 7. September 2021 geht es in den Eichstätter Geschäften zudem auf Rätseljagd: Bei diesem Quiz, bei dem Einkaufsgutscheine als Gewinne locken, stehen ebenfalls die Pflanzen des „Hortus Eystettensis“ im Mittelpunkt. Der Flyer mit den Fragen ist bei den teilnehmenden Geschäften sowie in der Tourist-Information Eichstätt erhältlich.

Öffentliche Führung im Bastionsgarten

Diese Führung macht Geschichte und Geschichten rund um den Bastionsgarten auf der Willibaldsburg und damit auch den historischen „Hortus Eystettensis“ lebendig. Die Teilnehmer spazieren durch die Anlage, die wie ein blühendes Buch gestaltet ist. Sie entdecken die Schätze der jeweiligen Jahreszeit und erfahren mehr über die botanische Sammelleidenschaft des Eichstätter Fürstbischofs Johann Conrad von Gemmingen.

- bis Ende September jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 11 bis 12 Uhr
- Treffpunkt: Eingang Bastionsgarten
- Gebühr: Erw. 5 Euro, Kinder 3 Euro
- Anmeldung: Tel. 08421/6001-400
- bis Anfang Oktober täglich außer montags auch für Gruppen buchbar

Hortus in der Stadt



Eichstätts grüne Rückzugsorte

Vom Bastionsgarten auf der Willibaldsburg bis zum Hofgarten an der Sommerresidenz, vom ehemaligen Westenfriedhof bis zum Biotopgarten: Eichstätt wird geprägt von seinen Parks und Gärten. Als grüne Rückzugsorte stehen sie für die Lebensqualität in der Stadt: Sie vermitteln Geschichte, Naturwissen und Freude an der grünenden und blühenden Vielfalt.

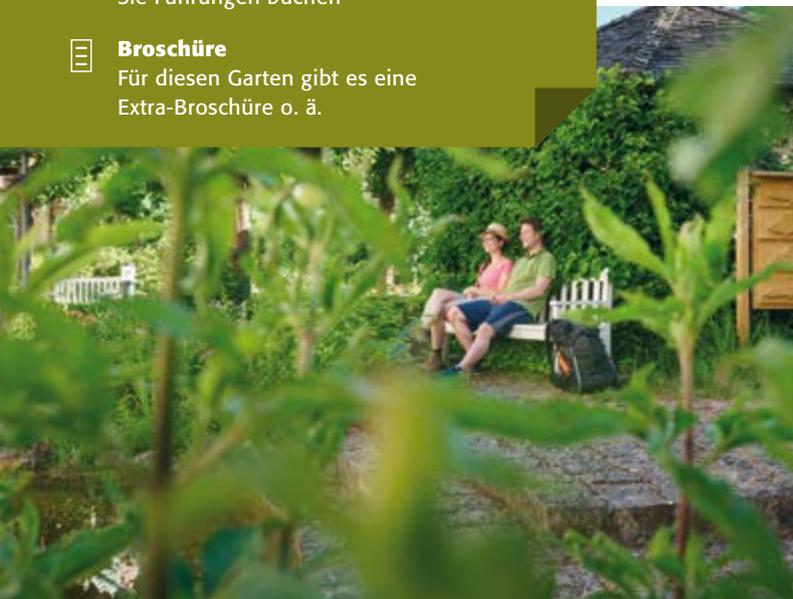
Zeichenerklärung

 **Eintritt frei**

 **Frei zugänglich**
Diese Parke sind offen zugänglich

 **Führungen**
In diesen Parkanlagen können Sie Führungen buchen

 **Broschüre**
Für diesen Garten gibt es eine Extra-Broschüre o. ä.



Bastionsgarten mit Pflanzen aus dem „Hortus Eystettensis“

Die Pflanzenwelt des Hortus Eystettensis

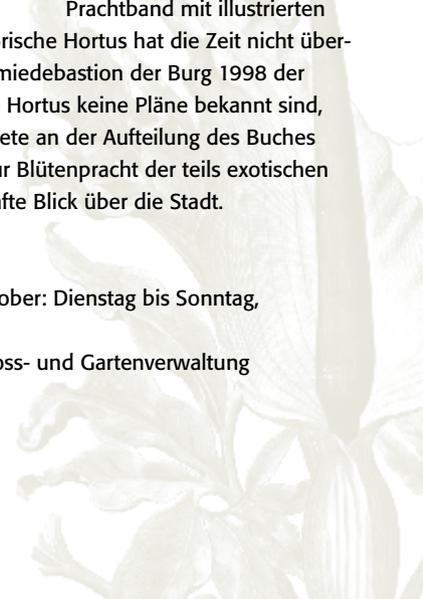
Besonderheiten

- Nachfolger des „Hortus Eystettensis“
- Traumhafte Ausblicke

Einst lag im Schutz der Eichstätter Willibaldsburg der „Hortus Eystettensis“ und damit einer der bedeutendsten Gärten Europas. Seine Pflanzenwelt wurde von Basilius Besler 1613 in einem Prachtband mit illustrierten

Kupferstichen verewigt. Der historische Hortus hat die Zeit nicht überdauert: Dafür wurde auf der Schmiedebastion der Burg 1998 der Bastionsgarten angelegt. Da vom Hortus keine Pläne bekannt sind, orientiert sich die Abfolge der Beete an der Aufteilung des Buches und der Blütezeit der Blumen. Zur Blütenpracht der teils exotischen Pflanzen gesellt sich der traumhafte Blick über die Stadt.

Burgstraße 19 · 85072 Eichstätt
geöffnet Mitte April bis Mitte Oktober: Dienstag bis Sonntag,
feiertags 9 bis 18 Uhr;
Größe: ca. 1.700 m² · Infos: Schloss- und Gartenverwaltung
Tel.: 08421/602980





Hofgarten der Eichstätter Sommerresidenz

Ein repräsentativer Barockgarten – entwickelt zu einem Arboretum mit 50 verschiedenen Baumarten

Besonderheiten

- Verwaltungssitz der Universität
- botanische Baumexoten, z.B. Ginkgo

Der repräsentative Barockgarten entstand ab 1735 im Anschluss an die fürstbischöfliche Sommerresidenz. Strenge Anlagen von kleinwüchsigen Baumalleen und sorgfältig gestutzte, teils ornamental an-

gelegte niedere Hecken prägten den Stil des historischen Hofgartens. Im Laufe der Zeit wurde die Anlage zu einem Englischen Garten umgestaltet, doch heute präsentiert sich der Hofgarten wieder in seiner barocken Grundstruktur. Vor dem Hofgartenpavillon wurden zwei Beete angelegt, deren Pflanzenauswahl an das Buch „Hortus Eystettensis“ angelehnt ist.

Eine Besonderheit ist das Arboretum: Hier wachsen rund 180 Bäume und Sträucher, die zu mehr als 50 Arten gehören. Damit hat der Hofgarten auch die Funktion eines botanischen Gartens.

Ostenstraße 24 · 85072 Eichstätt

Größe: 22.480 m²

Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001400



Biotopgarten und Garten der Sinne

Ein Naturgarten mit charakteristischen Biotopen des Naturparks

Besonderheiten

- Tipps für den eigenen Garten
- zertifizierte Umweltstation
- zahlreiche Veranstaltungen für Kinder

Hinter den Mauern der ehemaligen Klosterkirche Notre Dame liegt der Biotopgarten des Informations- und Umweltzentrums Naturpark Altmühltal. Die Besucher entdecken verschiedene Biotopstrukturen sowie den

„Garten der Sinne“: Mehr als 40 Pflanzen verführen zum Anschauen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Zudem bietet er viele Ideen, wie man den eigenen Garten insektenfreundlich gestalten kann.



Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
22. Mai bis 13. September: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, feiertags 10 bis 18 Uhr; 14. September bis

31. Oktober: Samstag und Sonntag, feiertags 10 bis 17 Uhr, 14. September bis 31. Oktober Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr; Im Winterhalbjahr geschlossen.

Größe: 1.000 m² · Infos: Umweltzentrum Naturpark Altmühltal Eichstätt · Tel.: 08421/9876-0





Ehemaliger Westfriedhof

Blumenmeer zwischen historischen Grabsteinen

Der Westfriedhof wurde 1536 errichtet. Heute ist er eine stille Parkanlage mit altem Baumbestand, barocker Kreuzigungsgruppe und historischen Grabsteinen. Die großen Linden sind teilweise bis zur Krone mit Efeu bewachsen. Im Frühling ziert den Rasen ein Meer von Blausternen, Narzissen, Tulpen und Zwerghyazinthen.

Westenstraße 88 · 85072 Eichstätt

01. April bis 31. August 7 bis 20 Uhr,

Größe: 1.800 m², Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001400



Park Am Graben

Spielerische Erfrischung unter alten Bäumen

Zwischen Gabrieli-Gymnasium und Grundschule sowie dem Kloster Notre Dame (heute Informationszentrum Naturpark Altmühltal) liegt als grünes Band der Park Am Graben. Unter Linden, Robinien, Platanen und Rosskastanien speist Quellwasser einen Wasserspielplatz, der gerade an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung bietet.

Am Graben · 85072 Eichstätt

Größe: 2.700 m² · Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001400



KultURwald

Entdeckertour zu Herzögen und Illuminaten im Auwäldchen

Besonderheiten

- Historischer Waldpark
- Zwei Rundwege mit Infotafeln
- Pirsch- und Spielpfad

Urwüchsig und verwunschen wirkt das Eichstätter Auwäldchen zwischen Rosental und Frauenberg. Dabei ist der Wald von Menschen geprägt, die ihn im Laufe der Zeit immer wieder verändert haben.

Spuren davon entdeckt man auf den zwei Routen des KultURwalds Eichstätt. Auf der Route 1 (5 Kilometer) verfolgen Wanderer die Geschichte des Waldes von den Buchenurwäldern vorchristlicher Zeit bis zum modernen Wald als Holzlieferant, Klimaschützer und Erholungsraum. Gleichzeitig genießen sie unter dem Motto „Auf den Spuren der Leuchtenberger“ die besondere Atmosphäre des Auwäldchens.

Die zweite Route steht unter dem Motto „In Cobenzls Garten der Begegnung“ (2 Kilometer): Die Spaziergänger erfahren mehr über den Eichstätter Illuminaten Ludwig Graf von Cobenzl, sein Schösschen und den von ihm angelegten Landschaftspark. Wer die Augen offen hält, entdeckt im KultURwald Eichstätt außerdem versteckte Waldbewohner und spannende Spielstationen – dafür sorgen Pirsch- und Spielpfad.

Rosental 1 · 85072 Eichstätt · Infos: Tourist-Information

Tel.: 08421/6001400





Kapuzinergarten Eden

Urban Gardening im klösterlichen Kleinod

Besonderheiten

- Jahrhundertealte Bäume
- Urban Gardening
- Workshops und Aktionen

Der ehemalige Kapuzinergarten gehört seit 1625 zum Stadtbild Eichstätts. Nachdem die Kapuziner-Mönche das Kloster 2009 verließen, wurde der Garten mit seinen jahrhundertealten Bäumen, die zum Teil

noch aus der Gründungszeit des Kloster stammen, zunächst sich selbst überlassen. 2011 war der Garten durch das Bauvorhaben eines asphaltierten Parkdecks bedroht. Durch großen zivilen Widerstand konnte der Garten schließlich gerettet werden. Seither kümmert sich eine offene Gruppe von Eichstätter Bürgern, Bürgerinnen und Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt um die Neubelebung, Nutzung und Pflege des Gartens. Heute ist er zudem unter dem Titel „Kapuzinergarten Eden - Klimagarten Eichstätt“ Schauplatz eines „Urban Gardening“-Projekts, in dem gemeinschaftlich mitten in der Stadt gegärtnert wird und in dem Workshops und Aktionen für mehr Klimaschutz angeboten werden (nachhaltigkeit-ev.de/klimagarten/termine).

Kapuzinergasse 2 · 85072 Eichstätt

Infos: Kapuzinergarten Eden · Tel.: 0159/06410415

Der Kapuzinergarten ist zu den Workshops und Aktionen zugänglich.

Offener Gartentreff: Mittwoch und Sonntag von 17 bis 19 Uhr



Garten-Rallye zur Immerlebenden

Eichstätts Gärten laden zum Mitmachen ein – bei einem Workshop oder beim digitalen Gartenquiz.

31.07.2021 | 14 bis 16 Uhr

Workshop

„Hauswurz – Sempervivum – Immerlebende“

Die Hauswurz – deren Blätter sich in Rosetten-Form anordnen – ist gleichermaßen ein Blickfang als auch ein Überlebenskünstler. Gestalterisch kann sie wunderbar in den Garten integriert werden. Wie das geht, zeigt der Workshop: Die Teilnehmer werden kreativ, indem sie die Hauswurz in Naturmaterialien wie Rinde oder Steine einsetzen; selbst bepflanzte „Kunstwerke“ können mit nach Hause genommen werden (evtl. Pflanzgefäß mitbringen).



Treffpunkt: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Anmeldung unter Telefon 08421/9876-0

Gebühr: Erw. 5 Euro, Kinder 3 Euro, Familien 10 Euro

ganzjährig

Digitales Gartenquiz

„Naturforscher im Kapuzinergarten“

Auf eine neue Art und Weise erkunden Kinder den Kapuzinergarten. Nötig dafür ist nur die kostenlose App Actionbound, mit der der nebenstehende QR-Code gescannt wird – danach geht es sofort los zu einer Entdeckertour rund um Gemüse, Blumen und Bienen.

Treffpunkt: Kapuzinergasse 2 | kostenlos



Hortus in der Stadt



Führungen in Eichstätts verborgenen Gärten

In Eichstätt gibt es viele private Gärten, die normalerweise nicht für Besucher zugänglich sind. Im Rahmen des Projekts „Hortus in der Stadt“ öffnen einige ihre Gartentür für Führungen. Für alle Führungen ist – wenn nicht anders angegeben – eine Anmeldung bei der Tourist-Information Eichstätt erforderlich (Telefon 08421/6001-400 oder per E-Mail an info@eichstaett.de). Die Gruppengröße richtet sich nach den tagesaktuellen Bestimmungen.

04.07.2021 | 14 und 15.15 Uhr

Collegium Willibaldinum mit Seminargärtnerei

Im Priesterseminar „Collegium Willibaldinum“ berichtet Kunsthistorikerin Katharina Hupp von der Geschichte und Entwicklung des Seminars, seiner Architektur und seiner Grünanlagen. Anschließend führen die Gärtner durch die Seminargärtnerei und gewähren einen Einblick in ihre Arbeit. Ein Gruß aus der Seminarküche sorgt für eine kleine abschließende Erfrischung.

Treffpunkt: Eingang Collegium Willibaldinum | kostenlos

01.08.2021 | 14 bis 16 Uhr

Garten am Residenzplatz

An diesem Nachmittag entdecken die Teilnehmer den Garten des Caritasverbands der Diözese Eichstätt. Pfarrer Franz Mattes öffnet das schmiedeeiserne Rokoko-Gartenportal und lädt ein zu Führung und Musikeinlagen vom Flötenensemble „Flautissimae“ der Musikschule Eichstätt e.V. Auch Getränke und eine kleine Verköstigung werden angeboten. Der Garten gehört zum ehemaligen, wohl von Domenico Barbieri 1730/40 erbauten Domherrnhof Pfürdt.

Treffpunkt: Residenzplatz 14 | kostenlos



08.08.2021 | 14 bis 16 Uhr

Der Barockgarten von St. Walburg

Der Barockgarten der Benediktinerinnen des Klosters St. Walburg ist das Ziel dieses Nachmittags. Zu Beginn gibt die Äbtissin, Mutter Hildegard, einen kurzen liturgischen und ökumenischen Impuls. Anschließend berichtet Schwester Therese von ihren Aufgaben im Gästehaus des Klosters. Sie führt zudem in die Gartengeschichte ein. Abgerundet wird die Führung mit einem kleinen Umtrunk. Musikalisch bereichert das Ensemble „Eichstätter Längsflöten“ aus dem MUSIK-NETZ EICHSTÄTT e.V. den Nachmittag mit „A smell of roses - 5 blumige Stücke für Blockflötenquartett“ von Hans Joachim Teschner (*1945).

Treffpunkt: Vor dem Gästehaus St. Walburg | kostenlos

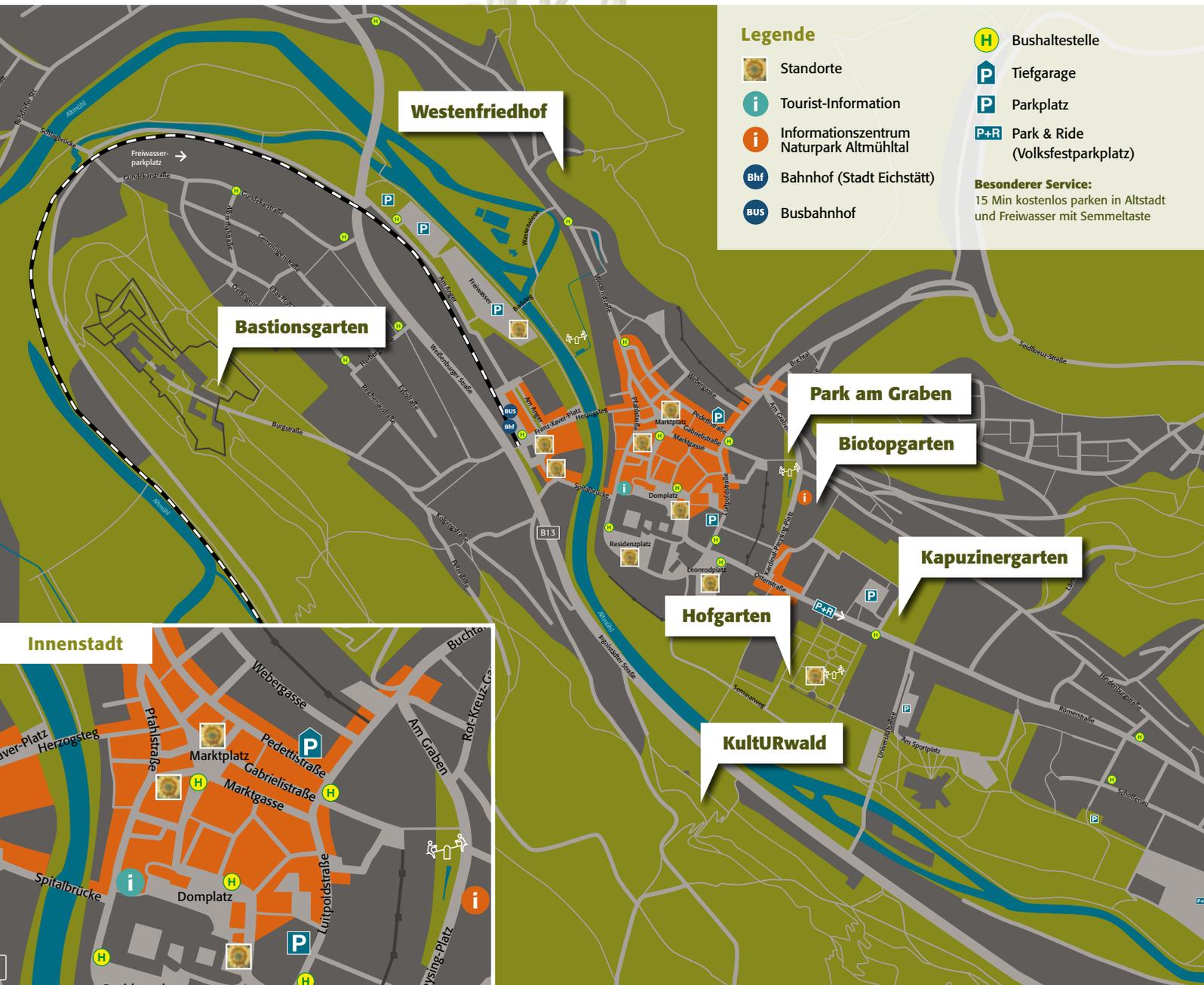
26.09.2021 | 10.30 bis 12 Uhr

Historische Weingärten

Nicht nur Straßennamen erinnern heute an den einstigen Weinbau in Eichstätt, sondern auch landschaftliche Umrisse. Dr. Elena Reinhard-Kovaleva führt die Teilnehmer auf die Spuren der historischen Weingärten oberhalb des Klosters St. Walburg sowie zu einem wiederhergestellten Weinberg am Kugelberg.

Treffpunkt: Vor dem Informationszentrum Naturpark Altmühltal
Anmeldung per Telefon 08421/9876-0

Gebühr: Erw. 5 Euro, Kinder 3 Euro, Familien 10 Euro



Legende

-  Standorte
-  Tourist-Information
-  Informationszentrum Naturpark Altmühltal
-  Bhf. Bahnhof (Stadt Eichstätt)
-  Busbahnhof

-  Bushaltestelle
-  Tiefgarage
-  Parkplatz
-  P+R Park & Ride (Volksfestparkplatz)

Besonderer Service:
15 Min kostenlos parken in Altstadt und Freiwasser mit Semmelstäte



Innenstadt

Westfriedhof

Bastionsgarten

Park am Graben

Biotopgarten

Kapuzinergarten

Hofgarten

KultURwald



Hortus in der Stadt

Tourist-Information Eichstätt

Domplatz 8, 85072 Eichstätt

Tel. 08421/6001-400

Fax 08421/6001-408

tourismus@eichstaett.de

www.eichstaett.de



Eichstätt

die vielschichtige Altmühlstadt

